

Bestzeiten auf großer Bühne



Björn Berwald wurde vierbester Niedersachse seiner Altersklasse. Foto: privat

BURGWEDEL (r/bs). Die 300 Meter gehören zu den anspruchsvollsten Disziplinen in der Leichtathletik. Die Strecke ist zu lang für einen klassischen Sprint und zu kurz, um sich das Rennen taktisch einzuteilen. Umso bemerkenswerter waren die Auftritte von Lara Depke und Björn Berwald bei den Norddeutschen Meisterschaften der Jugend U20 sowie der Altersklasse M/W15 in Lübeck. Die beiden Nachwuchsathleten der TS Großburgwedel überzeugten bei ihrem ersten Start auf dieser Bühne mit starken Leistungen. Bei sommerlichen Temperatu-

ren und vor großer Kulisse war die Nervosität vor dem Rennen groß. Auf der Bahn war davon jedoch kaum etwas zu spüren. Beide gingen die Langsprintdistanz mutig an und zeigten vor allem auf den letzten Metern die nötige Härte. Besonders stark präsentierte sich Lara Depke in der Altersklasse W15. Nach einer Verletzung war sie verspätet in die Freiluftsaison gestartet, die Norddeutschen Meisterschaften waren erst ihr dritter Wettkampf des Sommers. Dennoch hielt sie in einem stark besetzten Feld von Beginn an das hohe Tempo mit und kämpfte sich

auch auf den letzten, besonders kräftezehrenden Metern entschlossen ins Ziel. In 43,96 Sekunden stellte sie eine neue persönliche Bestzeit auf und steigerte sich damit deutlich im Vergleich zu den Landesmeisterschaften eine Woche zuvor. Unter den niedersächsischen Starterinnen war sie damit die viertbeste Athletin.

Auch Björn Berwald zeigte über 300 Meter eine überzeugende Vorstellung. In 40,31 Sekunden bestätigte er seine gute Form der vergangenen Wochen und wurde ebenfalls vierbester Niedersachse seiner Altersklasse. Bemerkenswert ist diese Entwicklung vor allem deshalb, weil er erst im Frühjahr mit gezieltem Sprinttraining begonnen hatte. In Lübeck wirkte er auf der unbequemen Langsprintstrecke bereits erstaunlich abgeklärt und brachte sein Rennen mit großem Einsatz ins Ziel.

Die Resultate zeigen, dass beide Nachwuchsathleten nicht nur über Tempo verfügen, sondern auch über die mentale Stärke, die auf dieser Strecke gefragt ist. Mit ihren Leistungen bei den Norddeutschen Meisterschaften haben Lara Depke und Björn Berwald ein deutliches Ausrufezeichen gesetzt und sich in ihrer Altersklasse in der erweiterten Spitze etabliert.



Auf der Sportanlage des Vereins waren an zwei Tagen zahlreiche Jugendmannschaften aus der Region und darüber hinaus zu Gast. Foto: privat

Gelungene Premiere: 600 Kinder beim Mittsommer-Turnier

FC Burgwedel begrüßte über 600 Kinder zum Sportfest – erstmals auch Mädchen-Teams am Start

GROßBURGWEDEL (r/bs). Premiere geglückt: Beim ersten Mittsommer-Turnier des FC Burgwedel stand ein Wochenende lang der Jugendfußball im Mittelpunkt. Mehr als 600 Kinder kamen zum ersten Mittsommer-Turnier des Vereins zusammen. Mannschaften aus der Region und darüber hinaus, unter anderem aus Salzgitter und Steimbke, folgten der Einladung. Der Startschuss fiel am Sonntagabend mit den E-Junioren, am Nachmittag erhielten die D-

Junioren das Geschehen. Für viele der Kinder war das Turnier nicht nur ein sportlicher Vergleich, sondern auch der gemeinsame Abschluss einer langen Saison vor der Sommerpause. Besondere Aufmerksamkeit galt dem Sonntag. Dann wurde auf der Anlage des FC Burgwedel erstmals ein Mädchenfußballturnier ausgetragen. In den Altersklassen D-, E- und F-Jugend traten zahlreiche Teams gegeneinander an. Knapp ein Jahr nach Gründung

der Mädchenfußball-Sparte war die Premiere für den Verein ein sichtbares Zeichen dafür, wie sich dieser Bereich entwickelt. Nicht nur auf dem Platz war viel los. Eine große Tombola, unterstützt von Geschäften aus Burgwedel, zog viele Familien an. Dazu kamen Verpflegungsstände und mehrere Sponsoren, die sich auf dem Gelände präsentierten. So wurde das Turnier auch abseits der Spiele zu einem Anziehungspunkt für Kinder, Eltern und Gäste.

Entsprechend positiv fiel das Fazit nach dem Wochenende aus. „So ein großes Jugendturnier ist ein Leuchtturm für die Stadt. Das schaffen wir nur, wenn alle mithelfen. Und das klappt beim FCB hervorragend“, sagte FCB-Vorstand Ulrich von dem Bruch. Mit dem Mittsommer-Turnier endet für viele Jugendteams des FC Burgwedel die Saison. Nach dem erfolgreichen Auftakt der neuen Veranstaltung geht es nun zunächst in die Sommerpause.

- Anzeige -

Inhaberwechsel in der augenärztlichen Praxis Dr. Scharnofske



Die Augenärzte Dr. Philipp Lüdtkke (rechts im Bild) und Dr. Nils Mester übernehmen die Praxis von Frau Dr. Irene Scharnofske. Die Praxisgemeinschaft mit Dr. Drieschner (links im Bild) wird fortgeführt.

In der augenärztlichen Versorgung in Burgdorf steht eine Veränderung bevor: zum 30. Juni 2026 verabschiedet sich Frau Dr. Irene Scharnofske nach langjähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Gemeinsam mit Frau Dr. Claudia Drieschner, mit der eine Praxisgemeinschaft besteht, hat sie sich über Jahre hinweg mit großem Engagement für die medizinische Betreuung der Patientinnen und Patienten eingesetzt. Die Praxis bleibt jedoch in bewährter Form erhalten: Mit Herrn Dr. Philipp Lüdtkke und Herrn Dr. Nils Mester übernehmen zum 1. Juli 2026 zwei qualifizierte Nachfolger die Praxis und führen die augenärztliche Versorgung gemeinsam fort. Die Praxisgemeinschaft mit Frau Dr. Drieschner bleibt bestehen. Gleichzeitig ermöglicht die Erweiterung durch die beiden neuen Kollegen eine noch breitere medizinische Versorgung und stärkt die augenärztliche Betreuung in der Region nachhaltig. Die Patientinnen und Patienten dürfen sich somit auch künftig auf eine kompetente, persönliche und wohnortnahe Versorgung verlassen. Die Praxis bleibt zu den gewohnten Zeiten geöffnet, alle geplanten Termine bleiben bestehen. Weitere Informationen zur Praxis gibt es auf der Internetseite www.augendocs-burgdorf.de.

Stadt muss bei Schulhof-Umbau kräftig abspecken

IGS Burgwedel: Eingegangene Angebote sind aus Sicht der Stadtverwaltung wirtschaftlich nicht vertretbar

GROßBURGWEDEL (wal). Die Stadt will den bislang recht trostlosen Schulhof der IGS Burgwedel für eine Millionensumme von Grund auf neu gestalten lassen und so deutlich aufwerten. Die Suche nach einer Baufirma hat jetzt aber einen erheblichen Dämpfer erlitten: Die Stadt hat kein wirtschaftlich vertretbares Angebot erhalten und wird die Arbeiten deshalb neu ausschreiben. Dafür werden die Pläne aber deutlich abgespeckt. Der südliche Schulhof der Gesamtschule erinnert seit vielen Jahren an eine triste Asphaltwüste. Es gibt nur wenig Grün und kaum Bewegungsangebote für die Schülerinnen und Schüler, der Soccer-Court ist einer von wenigen Lichtpunkten. Die Stadt will den Hof deshalb von Grund auf umgestalten und so aufwerten lassen. Rund 1,55 Millionen Euro an Kosten hat sie dafür angesetzt, wobei große Teile davon nachträglich aus dem „Startchancen“-Programm des Bundes gefördert werden sollen. Doch das, was sich die Stadt für den Umbau vorgestellt hatte, passt nicht zu der Summe, die sie dafür bezahlen wollte – offenbar machen die allgemein gestiegenen Baukosten der Stadt einen Strich durch die Rechnung. Wie Martin Riessler vom städtischen Amt für Umwelt und Stadtgrün nun im Schulausschuss mitteilte, hatte es auf die Ausschreibung der Arbeiten hin drei Angebote gegeben. Den günstigsten Anbieter habe die Stadt jedoch ausgeschlossen, da es Zweifel an dessen Leistungsfähigkeit gegeben habe. Die Angebote der beiden anderen Anbieter hätten aber „deutlich über 2 Millionen Euro“ gelegen. Eines dieser Angebote anzunehmen, sei wirtschaftlich nicht vertretbar gewesen, die Ausschreibung sei deshalb aufgehoben worden. Für die neuerliche Ausschreibung, die schnell veröffentlicht werden soll, hat die Stadtverwaltung deshalb die Pläne für den Schulhof in Absprache mit der IGS-Leitung reduziert. Der südliche Teilbereich, der Kindern und Jugendlichen auch nach Schulschluss und an den Wochenenden zur Nutzung offenstehen sollte, ist dabei komplett heraus-



Asphalt und Beton dominieren: der südliche Schulhof der IGS Burgwedel. Foto: Frank Walter

gefallen. Vorerst zurückgestellt und damit ebenfalls nicht Teil der neuen Ausschreibung sind beispielsweise der Niedrigseilgarten, die Möblierung des „grünen Klassenzimmers“, einige Bänke und auch Tischtennisplatten. „Ich hoffe, dass ein wirtschaftliches Angebot kommt“, sagte Riessler – wirtschaftlich in dem Sinne, dass ein Bauunternehmen die nun reduzierten Arbeiten für eine angemessene Summe übernehmen möchte. Sollte gar ein günstigeres Angebot eingehen, so könnte die Stadt die vorerst zurückgestell-

ten Teilarbeiten doch gleich mit erledigen lassen. Andernfalls könnte man diese zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir können aber nicht bei massiv gestiegenen Preisen so tun, als ob uns das nicht tangiert“, sagte Bürgermeisterin Ortrud Wendt (CDU). Der neue Zeitplan sieht jetzt eine Auftragsvergabe für den Schulhofumbau im August vor. Anfang September könnten dann die Arbeiten beginnen, die letzten Pflanzungen würden dann voraussichtlich im Spätherbst 2027 erfolgen.



Gilde

GEBRAUT SEIT 1546 – DAS GILDET

Gilde Cup

12. Juli – 26. Juli 2026

Gruppe A
OSV Hannover
SC Hemmingen/Westerfeld
TSV Krähenwinkel/Kaltenweide
SV Ramlingen-Ehlershausen

Gruppe B
MTV Eintracht Celle
SV Arminia Hannover
1. FC Germania Egestorf
TSV Pattensen



Willkommen in der
Wahrendorff-Arena



Wahrendorff